

Heideröslein

1. In der grünen Heide eine Blume wunderschön,
zart und lieblich und so fein ist sie dort anzuseh'n.
Sanft wiegt sie der Sommerwind, da plötzlich hallt ein Schuß.
Dort, wo der Wacholder stand, ist ein Granatenkuß.

Refrain:

Du, Heideröslein fein, sei auf der Hut,
wenn's wieder um dich kracht und knallen tut.
Die Truppe übet dann: Wo ist die Maus?
//: Sie hält Manöver ab, ja, tagein tagaus. ://

2. Wenn das Abendrot sich senkt aufs weite Heideland,
träumt von dem Wacholder dann das Röslein blümerant.
Sinnt wie schön er einmal war, doch Panzerketten laut
walzen sich durch ihren Traum und durch das Heidekraut.

Refrain:

Du, Heideröslein fein, sei auf der Hut,
wenn's wieder um dich kracht und knallen tut.
Die Truppe übet dann: Wo ist die Maus?
//: Sie hält Manöver ab, ja, tagein tagaus. ://

3. Schläft die grüne Heide dann erschöpft im Mondenschein.
Wacht die arme Rose noch und denkt, wie kann das sein?
Wo ist mein Wacholder? Da heult über sie ein Jet,
rüttelt sie und reißt sie hoch aus ihrem Heidebett.

Refrain:

Du, Heideröslein fein, sei auf der Hut,
wenn's wieder um dich kracht und knallen tut.
Die Truppe übet dann: Wo ist die Maus?
//: Sie hält Manöver ab, ja, tagein tagaus. ://

4. Die Moral aus der Geschichte: Wenn's in der Heide knallt,
dann sind nur die Gärtner da und fegen aus den Wald.
Sorgen sich, um was da wächst, kein Unkraut wird verschont.
Und wenn sie gegangen sind, schaut's aus, wie auf dem Mond.

Refrain:

Du, Heideröslein fein, sei auf der Hut,
wenn's wieder um dich kracht und knallen tut.
Die Truppe übet dann: Wo ist die Maus?
//: Sie hält Manöver ab, ja, tagein tagaus. ://

Worte und Weise: **mayer** 2014 (© Jürgen Sesselmann)
Persiflage auf den Schlager: Heideröslein (1953)
nach einer Idee von: Hans Hee (1955)